



Anfrage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: F/2014/0312
Datum: 07.10.2014

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	28.10.2014	öffentlich

Tagesordnung

Pflegezustand der Städtischen Friedhöfe
Anfrage der SPD Fraktion vom 11.05.2014

Anfragentext

1. Organisation der Friedhofspflege in Hennef

Antwort:

Für die Grabbereitigung, die Grünflächen- und Wegeunterhaltung sowie für Grabfeldräumung und Winterdienst stehen dem Baubetriebshof derzeit sieben Mitarbeiter (MA) für die 12 Friedhöfe, zwei Ehrenfriedhöfe und den jüdischen Friedhof zur Verfügung. Zwei MA führen die Bestattungen, in ihren verschiedensten Formen durch und räumen abgelaufene Grabfelder und Einzelgräber; die fünf verbliebenen MA pflegen die Friedhöfe entsprechend den jahreszeitlich anfallenden Arbeiten.

Hierzu werden diese MA in zwei Kolonnen aufgeteilt und führen die Arbeiten wie Rasenmäh, Heckenschnitt, Wildkrautbeseitigung, Wegeunterhaltung, Laubbeseitigung und Winterdienst durch.

Mit der Abfallbeseitigung ist ein ortsansässiges Unternehmen beauftragt. Diese Leistung wird jeweils für drei Jahre ausgeschrieben.

2. Gewährleistung eines akzeptablen Zustands

Antwort:

Insbesondere in Zeiten mit starken Wachstumsphasen (feuchtwarme Witterung im Frühsommer) oder bei starker Beanspruchung der Friedhofskolonie durch vermehrte Grabbereitigung kann es zu Engpässen bei der Friedhofsunterhaltung kommen, die sich in Form von starkem Unkrautbewuchs auf den Wegen, expansiv ausschlagenden Hecken und aufgewachsenen Rasenflächen bemerkbar machen.

Auch krankheitsbedingte Ausfälle schlagen bei den knappen Personalressourcen sofort in Gestalt von Pflegemängeln durch. Ein durchweg hoher Pflegestandard kann während des gesamten Jahres nicht garantiert werden.

3. Ansätze zur Verbesserung

Antwort:

Die Ursachen für Pflegemängel auf den Hennefer Friedhöfen sind vielfältig und lassen sich nicht kurzfristig beheben:

- Die dezentrale Anlagenverteilung auf 12 Friedhöfen zeugt zwar von dörflicher Vielfalt, Individualität und lebendigem Geschichtsbewusstsein, ist betriebswirtschaftlich aber alles andere als optimal. Sie bringt lange Anfahr- und Rüstzeiten des Arbeitspersonals, lange Außengrenzen (i.d.R. Schnithecken) und eine Vielzahl von Betriebsflächen (Lagerflächen, Leichenhallen, Wegen und Parkplätze) mit sich.
- Der Großteil der Wege auf den Friedhöfen hat eine Decke aus Perlkies bei extrem schwachgründigem bzw. fehlendem mineralischem Unterbau. Diese lassen sich in den starken Wachstumsphasen nur mit Einsatz von wirkungsvollen Pestiziden bewuchsfrei halten. Seit es für Glyphosat-haltigen Präparate keine Zulassung mehr gibt (Frühjahr 2014), dürfen nur noch Mittel eingesetzt werden, die nur kurzfristige Wirkung zeigen.
- Viele Friedhofsanlagen weisen noch pflegeaufwändige Strukturen auf (wüchsige Mischbestandshecken, mit Gehölzwildlingen durchsetzte ehem. Staudenflächen, Reihenkopfpflanzungen).

Folgende Ansätze sollen mittelfristig die Situation verbessern:

- Eine derzeit faktisch nicht besetzte Stelle in der Grünkolonne des Baubetriebshofes wird 2015 neu besetzt.
- In nicht unerheblichen Maß wird das Erscheinungsbild eines Friedhofes von ungepflegten Gräbern geprägt. Durch personelle Verstärkung im Umweltamt ab Dezember 2014 wird hier die Ansprache der säumigen Nutzungsberechtigten intensiviert, ggf. mit verbesserten Möglichkeiten der Ersatzvornahme.
- Die Friedhöfe befinden sich nach wie vor in einem Umbauprozess, um die pflegeaufwändigen Strukturen (wüchsige Mischbestandshecken, mit Gehölzwildlingen durchsetzte ehem. Staudenflächen, Reihenkopfpflanzungen) durch effektivere zu ersetzen. Das Budget lässt aber nur einen schrittweisen Umbau und Fokussierung auf 1-2 Anlagen zu. Gleiches gilt für die Verbesserung der Wege.
- Geprüft wird derzeit auch eine stärkere Zuordnung der Kolonnenmitarbeiter auf bestimmte Friedhofsanlagen, um die Eigenverantwortung und intensivere Betreuung der laufenden Umbauprozesse zu stärken.

Diese und andere Ansätze werden Gegenstand der neu zu konstituierenden Grünflächenkommission sein.

4. Nennung von Ansprechpartner für Bürger

Antwort:

In aller Regel bestehen für die Bürger bereits über die Abwicklung der Beisetzungen und Vergabe von Nutzungsrechten hinlänglich Kontakte zum Friedhofsamt der Stadt Hennef. Auch die online-Angebote auf der städtischen Internetseite werden für Lob und Tadel zum Thema Friedhöfe genutzt. Bei der turnusmäßigen Erneuerung der Info-Schilder auf den Friedhöfen werden künftig auch die Kontaktdaten zum Fachamt aufgeführt.

Hennef (Sieg), den 07.10.2014

Klaus Pipke